



Farbige Vielfalt im Winter



Landkartenflechte (*Rhizocarpon geographicum*)



Trompetenflechte (*Cladonia fimbriata*)

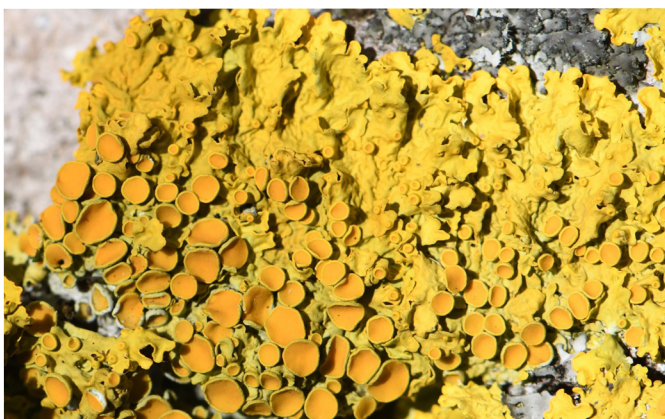
Flechten

In unserer Region sind wir uns gewohnt, dass sich mit den Jahreszeiten auch die Pflanzenwelt verändert. Eine Ausnahme davon bilden die Flechten, sie lieben feuchtes und nasses Wetter. Genau genommen ist eine Flechte keine Pflanze – zumindest nicht ganz. Denn an jeder Flechte sind zwei Organismen beteiligt: Eine Alge (die eine Pflanze ist) – und ein Pilz. Diese beiden bilden eine Symbiose – also eine Lebensgemeinschaft, von der beide profitieren. Der Vorteil für den Pilz besteht darin, dass er von der Alge mit Nährstoffen versorgt wird, welche diese durch Photosynthese bildet. Der Pilz wiederum schützt die Alge vor zu rascher Austrocknung und schirmt sie vor Ultraviolettstrahlung ab. Flechten sehen das ganze Jahr über gleich aus – wer sich also für Flechten interessiert und diese in der freien Natur sammeln und bestimmen will, kann dies auch im Winter tun - während für «gewöhnliche» Botanikerinnen die Feldsaison im Herbst meist zu Ende geht.

Die Vielfalt der Flechten ist riesig! Ob schwarz, gelb, grün oder orange, sie zeigen sich in den unterschiedlichsten Farben. Auch unsere «Koordinationsstelle für Pflanzen, Pilze und Flechten» hat sich auf die Suche nach Flechten gemacht und dabei eine grosse Vielfalt entdeckt, welche aktuell ausgewertet wird.

Link

[Spannendes zu Moosen und Flechten](#)



Gewöhnliche Gelbflechte (*Xanthoria parietina*)



Kuchenflechte (*Lecanora*)